

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 120.

Donnerstag den 27. Mai.

1858.

Die Schlacht bei Lützen.

(Fortsetzung.)

Als er bei Gaja ankam, welches spätestens um 2 Uhr gewesen sein wird, gab er den erschöpften Truppen von Ney das Leben wieder und laute Vivats begrüßten ihn. Es war der Moment, wo die Preußen Klein-Görschen und Rahna genommen hatten, um Gaja zu erobern. Napoleon, dem die Verwundeten haufenweise entgegenstürzten, mußte hier sehen, wie seine Bataillone auseinandergesprengt, in wirren unordentlichen Haufen völlig zurückflohen und daß die äußerste Gefahr war, daß auch das letzte Dorf Gaja verloren ging. Er fühlte die ganze Wichtigkeit dieses Tages und setzte sich selbst der größten Gefahr aus, die Flüchtigen zum Stehen zu bringen, zu ordnen und sie wieder gegen den Feind führen zu lassen. In das Ganze kam durch seine belebende Gegenwart bald wieder Haltung, es langten auch die nächsten Verstärkungen von dem wenig entfernten Lützen an und es gelang, wie wir wissen, nicht allein Gaja zu behaupten, sondern auch Rahna und Klein-Görschen wieder zu nehmen. Während dies geschah kamen immer mehr Verstärkungen an; die Garde stand schon hinter Gaja und von allen Seiten waren seine Truppen im nahen Anmarsch. Noch einmal mußten seine Kämpfer jedoch alle Vortheile fahren lassen, als die preussischen Garden ins Gefecht geführt wurden. Napoleon sah zum zweiten Male, wie Rahna und Klein-Görschen verloren gingen, wie Gaja selbst erobert, wie mehrere erneuerte Angriffe darauf abgeschlagen wurden und verschiedene seiner Bataillone fliehend zurückwichen.

Es war etwa um 6 Uhr Abends und der gefährlichste Augenblick für die französische Schlachtordnung war eingetreten. Das feindliche Geschütz schlug in das Gefolge des Kaisers hinter Gaja und selbst die kleinen Kugeln pfliffen um ihn her. Na-

poleon selbst war eine Zeit lang in großer Besorgniß. „Ich habe,“ sagt Oberst Odeleben, der damals als sächsischer Offizier vom Generalstabe sich in seinem Gefolge befand, „nie sprechendere Spuren von Verlegenheit in seinem Gesichte wahrgenommen als in diesen Augenblicken.“ Indessen waren nun auch seine Streitkräfte nahe herbeigekommen. Die Division Girard von Ney's Corps mochte schon früher, bei der Ankunft des Corps von Marmont, von Starstedel herbeigeholt sein, jetzt war auch die Division Compans von eben diesem Corps von Marmont zum Eingriff in die Schlachtordnung bereit. Um 5 Uhr hatten sich die Spitzen der Truppen vom Vice-König gezeigt. Sie bemächtigten sich bald darauf des Dorfs Eisdorf am Floßgraben, wodurch sie den rechten preussischen Flügel umfaßten und um 6 Uhr befanden sie sich hier bereits in Masse vereint. Döstlich von Gaja war die der Garde zugetheilte Division Marchand von Ney's Corps angekommen. Napoleon, dem darum zu thun war, die Seinigen zum Kampfe zu entflammen, zeigte sich überall vor der Front der neu ankommenden Truppen. Wo er vorüberflog, mitten im Kanonenfeuer, begrüßte ihn das fortlaufende tosende Vivat der Colonnen. Ueberall drangen neue französische Streitkräfte vor.

General Wittgenstein, der auf seinem rechten Flügel den Vice-König ankommen und die französische Schlachtlinie in der Mitte so ansehnlich verstärken sah, befahl das Vorrücken des zweiten Treffens unter York und Berg. Er zog vom linken Flügel das Fußvoll von Winzingerode's Corps herbei und verwendete es theils gegen Rahna, theils gegen Eisdorf, um mit den Truppen von Berg den Fortschritten des Vice-Königs Einhalt zu thun.

Von Neuem erhob sich der wüthendste Kampf. Die erschütterten Truppen von Blücher verbanden sich mit den neu ankommenden von York. Die



ganze Schlacht erneuerte sich noch einmal auf dem engen, durchschnittenen Raume zwischen den brennenden Dörfern Gaja, Rahna und Klein-Görschen. Aber die Kräfte der Franzosen hatten sich jetzt bedeutend verstärkt, es war keine Entscheidung mehr herbeizuführen. Der heisse Kampf wogte hin und her, bald daß die Verbündeten bis Gaja vorprallten, bald daß sie wieder gegen die anderen Dörfer zurückwichen.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Mit dem heutigen Tage haben wir die Sammlung für die Abgebrannten in Frankenstein geschlossen, nachdem wir anderweit 63 *Rthl.* und ein Paquet Sachen dorthin gesendet haben, wodurch der Gesamtbetrag der von uns veranstalteten Sammlung bei unserer Registratur und der Expedition des Tageblatts auf 328 *Rthl.* angewachsen ist.

Halle, den 25. Mai 1858.

Der Magistrat.

Nachträglich sind für die Abgebrannten in Frankenstein eingegangen:

8 *Rthl.* von der Verbindung **Luisconia** und beläuft sich dadurch die Summe der abgelieferten Beiträge auf 336 *Rthl.*

Die Eigenthümer des hierselbst vor dem Leipziger Thore unweit der Bahnhöfe am Kreuzpunkte der Magdeburger, Merseburger und der alten Leipziger Chaussee längs der **Gärtner'schen** Wagenfabrik belegenen Ackerstücks **Deconom Beyer** und Genossen beabsichtigen dasselbe Behufs der Bebauung parzellenweise zu verkaufen. — Wir bringen dieß mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß der nach den bestehenden Vorschriften vorbereitete Bebauungsplan nebst den nöthigen schriftlichen Erläuterungen zur Ansicht für Jedermana innerhalb der nächsten 14 Tage in unserm Secretariate ausliegen wird und Einwendungen dagegen binnen einer Präclustv-Frist von 4 Wochen vom Tage der Ver-

öffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet eben daselbst schriftlich oder zu Protokoll angebracht werden müssen.

Halle, den 18. Mai 1858.

Der Magistrat.

Mehrfache Erfahrungen haben gezeigt, daß regelmäßig im Spätsommer und Herbst die Zahl der Anmeldungen zu neuen Gas-Einrichtungen gegen andere Jahreszeiten bedeutend größer wird, daß deshalb zu dieser Zeit die Arbeitskräfte der Gas-Anstalt übermäßig in Anspruch genommen werden, und daß den geehrten Bestellern oft nicht schnell genug nach ihrem Wunsche die Einrichtung gemacht werden kann.

Es würde daher im Interesse beider Theile sein, wenn die betreffenden Herren ihre **Anmeldungen zu neuen Gas-Einrichtungen** gütigst recht frühzeitig machen wollten, zugleich mit Angabe der Zeit, in welcher ihnen der Bau am liebsten sein würde, und wird alsdann gern so viel als möglich auf diese Wünsche Rücksicht genommen werden.

Halle, den 21. Mai 1858.

Th. Lezius,

Inspector der städt. Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 200 Schachtelruthen Pflastersteines zur Herstellung der Zwingerstraße von der Leipziger Straße ab bis an den Frankensplatz pro 1858 soll von geeigneten Unternehmern besorgt werden.

Wer den Ries, wenn auch nur in kleinen Quantitäten, zu liefern geneigt ist, wird eingeladen, die Bedingungen einzusehen und die Abgabe seiner Offerte in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten bis zu dem 1. Juni schriftlich zu bewirken.

Halle, den 19. Mai 1858.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

Retourbriefe.

1) An Plier in Halle. 2) Engelmann in Rothenburg mit 2 *Rthl.* 3) Köhler in Langensalza. 4) Weber in Berlin. 5) Drämann & Cronß in Crefeld nebst Kiste, S. 10. 6) von Klewiz in Berlin. 7) J. Dortal in Hamburg. 8) Sattler in Delitzsch. 9) David in Halle.

Halle, den 25. Mai 1858.

Königl. Post-Amt: Fesca.

Eine gutgehaltene Geige steht preiswerth zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren

Taubengasse Nr. 5.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Der dem Stellmachermeister Carl Wilhelm Knöfler gehörige Antheil, aus der Hälfte von dem im Hypothekenbuche von Halle, Band 31 unter Nr. 1122a eingetragenen Grundstücke:

einem auf dem Neumarkte belegenen Hause und Hof (Wallstraße Nr. 42) bestehend, welches ganze Grundstück nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage auf

2396 *Rthl.* 7 *Sgr.* 6 *S.*

abgeschätzt ist, soll am

26. Juni 1858 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gerichte zu melden.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Privatgelehrten **Albert Reifel** hier ist der Justiz-Rath **Fritsch** hieselbst als definitiver Verwalter bestellt worden.

Halle a/S., am 15. Mai 1858.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Auction.

Freitag den 28. d. M. Vormit. **9 Uhr** ver-
steigere ich **am Kirchthor Nr. 5** allhier Sopha's, Schränke, Kommoden, Tische, Pulte, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Koffer, Kisten, sehr gute Federbetten, Hausgeräthe u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Frische Stralsund. Bratheringe,

a Stück 6 *S.*, 8 *S.* und 1 *Sgr.*, in Fässern von 80 Stück billiger, empfiehlt

J. Kramm, Brüderstraße Nr. 17.

Von **Schmelzbutter** und **Salzbutter** in bekannter Güte, so auch von **Hochalpenkäse** und **Limburger Käse** in fetter Qualität empfangen neue Sendung **N. Sonnemann & Sohn**, an d. Glaub. Kirche.

Zwei birkenne Kleidersecretaire stehen zum Verkauf große Brauhausgasse Nr. 14.

Drei Stück fette Schweine stehen zum Verkauf an der Glaubaischen Kirche Nr. 7.

Gommergasse Nr. 2 ist eine große Grube Dünger zu verkaufen.

Ein Wagen nebst einem guten Zughunde steht zum Verkauf Brunnenplatz Nr. 10.

Den geehrten Eltern meiner Schülerinnen und Schüler zur gefälligen Nachricht, daß die Clavierstunden bis 8. Juni ausfallen. **G. Wolff.**

Möbelfuhren und jede anderen **Fuhren** werden angenommen Strohhospitze Nr. 25.

1800 Thlr. sind zum 1. Juli auszuleihen große Märkerstraße Nr. 16.

Ein Laufbursche wird verl. bei **Ed. Bendheim.**

Einige Schneidermeister werden verlangt in **G. Bendheims** Magazin, Schmeerstraße Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen, die einem bürgerlichen Haushalt vorstehen kann, findet zum 1. Juli einen Dienst Rannische Straße Nr. 13.

F. A. Weinack.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit **guten Zeugnissen** versehen, wird zum 1. Juli gesucht alter Markt Nr. 11.

M. Karmodt.

Gesucht wird von zwei ruhigen, pünktlichen Leuten Stube, Kammer, Küche und Zubehör sofort oder zum 1. Juli Schmeerstraße Nr. 16, 2 Tr.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, 2 bis 3 Kammern, Küche und Zubehör, wird zum 1. Juli von einer einzelnen Dame zu miethen gesucht.Adr. unter N. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In dem **Belger'schen** Hause, Frankensstraße Nr. 5, ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller-raum und Mitgebrauch des Waschhauses, zu vermieten und zum 1. Juli 1858 zu beziehen. Hierauf Reflectirende wollen im Bureau des Rechtsanwält **Fiebiger**, Rathhausgasse Nr. 6, das Nähere besprechen.

Alter Markt Nr. 35 ist der Laden nebst Wohnung zu vermieten und der Laden sofort, die Wohnung zum 1. October zu beziehen. Das Nähere alter Markt Nr. 36 im Laden.

Der Ausverkauf
von Tuch- und Schnittwaaren
im Gasthof zur Goldenen Rose, 1. Etage,

dauert nur noch **bis Freitag den 28. d. M. Nachmittag 4 Uhr** und werden die bestehenden Vorräthe noch spottbillig verkauft.

Die feinsten ächtesten Kattune, à Berl. Elle von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{3}{4}$ Sgr.

Balzendruck-Kattune, à Berl. Elle nur 3 Sgr.

Modernste Poil de chevre, à Elle nur 4 und 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Englischer Barège, dopp. Breite, à Elle 3 $\frac{3}{4}$ Sgr.

Caschmir, Pyr lains, Napolitins, Westen, Hosenzuge, feine Tuche, halbwoollene Buckskins u. dgl. m.

W Feste Preise. W

Frische Salzbutter empfing
Gustav Niemeper.

Eine große Auswahl von **Stroh-** u. **Hopfhaarbüten** werden verkauft, das Stück von 5 Sgr. an, sowie auch **Garten-** und **Badehüte**. **Herrn-** und **Kinderhüte** zu billigen Preisen, um damit zu räumen, gr. Schlamm Nr. 15.

Neulige-Hauben in allen Dessins sowie **weiße Stickereien**, als **Kragen** und **Unterärmel** &c. in großer Auswahl werden zu billigsten Preisen auf dem Pfingstmarkt, Eckbude an der Front, den Pfefferkuchenbuden gegenüber, verkauft.

Die Bel. Etage meines Hauses, kleine Klausstraße Nr. 14, ist zu vermieten und kann den 1. Juli a. c. bezogen werden.

M. Goldschmidt.

Gr. Steinstraße Nr. 12 ist eine **Parterre-Wohnung** von Stube, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu beziehen.

Eine möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 27, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost gr. Märkerstr. 24, 2 Tr.

Eine Brille wurde am 1. Feiertage an der Marktkirche verloren und bittet man solche gegen Belohnung abzugeben Schmeerstraße Nr. 40.

Am Sonnabend ist von einer armen Botenfrau ein lederner Beutel mit circa 18 \mathcal{R} . verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Steigerzug.

Bei dem bevorstehenden Feuerlärm versammelt sich derselbe am Rathhause.

F. Taab.

Fürstenthal.

Heute Donnerstag den 27. Mai

Concert

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

Paradies.

Freitag den 28. Mai 1858.

Concert.

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

Tivoli-Theater zur Weintraube.

Freitag den 28. Mai 1858.

Auf Verlangen wiederholt:

Lumpaci Bagabundus, das läuderliche Kleeblatt, Posse mit Gesang in 4 Akten.

Familien-Nachrichten.

Emilie Kretschmar,
Friedrich Wiedemann,

Verlobte.

Halle, den 26. Mai 1858.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 25. Mai		Den 26. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	14 Grad.	12 Grad.	9 Grad.
Wasser	14 $\frac{1}{2}$ "	14 $\frac{1}{2}$ "	14 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.